

STYRIARTE
AVISO

MO, 29. Juni – Helmut List Halle, 19 Uhr

Give Me Your Stars

A-cappella-Kunst aus vier Jahrhunderten von
Tomás Luis de Victoria (Regina Caeli), Franz Schubert, Edward Elgar,
Gustav Holst, Irving Berlin (Cheek to Cheek),
John Barry (For Your Eyes Only), Morten Lauridsen (O nata lux),
Lucy Walker (Give Me Your Stars) u. v. a. m.

Voces8

Wo immer Menschen sich nach dem Licht der Hoffnung sehnen: Die acht Stimmen von Voces8 haben garantiert einen passenden Chorsatz dafür. Ob es die Freude des Ostermorgens ist oder der Frühling in Paris, ob sich die Menschen nach ihrem Zuhause sehnen oder nach der ewigen Geborgenheit im Jenseits, ob sie nur eine zarte Wange suchen oder gleich die ganz große Liebe: Zwischen „Regina Caeli“ und „Cheek to Cheek“ senden die acht „Master singers“ aus UK ihren perfekt ausgeleuchteten Klang durch die Weiten der Helmut List Halle.



Folgen Sie uns doch auf WhatsApp.



Impressum

Bühne: Christina Bergner | Licht: Tom Bergner | Übertitel: Anna Pflügl
Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz



GRAZ



KLEINE ZEITUNG



DERSTANDARD



Mit Genehmigung von H. Bachmann, Österr. Nationalbibliothek

Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Öffnet Türen zu Kunst und Kultur mit vielen Vorteilen:
Ermäßigung bei 600 Kulturpartnern immer für zwei,
monatlich das Ö1 Magazin *gehört*, Freikarten
und exklusiven Veranstaltungen.

Seit 30 Jahren in guter Gesellschaft. Im Ö1 Club.

Jetzt Ö1 Club-Mitglied werden!

Alle Vorteile auf oe1.ORF.at/club



Ö1 CLUB

Die Stimme der Region. Seit 1904.

KLEINE
ZEITUNG

PSALM

Gründonnerstag

2. April 2026 | 19 Uhr

Helmut List Halle

KING ARTHUR

SONNEN
LICHT

KING ARTHUR

Geschichten von der Tafelrunde in mittelalterlichen Balladen, Liedern und Tänzen

Handschrift Cambridge, University Library, MS Ff.2.38.

Prolog: Of Arthour and of Merlin (Prolog: Von Artus und von Merlin)

Traditional (Cornwall)

King Arthur's Servants (König Artus' Diener)

Kerr's First Collection of Merry Melodies, Glasgow 1870

Free and easy (Unbeschwert und leicht)

Traditional (England)

Tom Thumbe, His Life and Death (Tom Däumling – Sein Leben und Sterben)

Henry Playford (1657– ca. 1707)

The Virgin Queen (Die jungfräuliche Königin) Slip Jig

O'Neill's Dance Music of Ireland

The Queen of the Fairies (Die Feenkönigin) Hornpipe

Traditional (Schottland)

The Boy and the Mantle (Der Knabe und der Mantel)

William McGibbon (1690–1756)

There's three good fellows ayount yon Glen (Dort drüben im Tal leben drei gute Gesellen)

Ballade zur Melodie von „Young Waters“

Young Gawain and the Greene Knight (Gawain und der Grüne Ritter)

Niel Gow (1727–1807)

Ratha Fair

Joseph of Exeter (12. Jahrhundert)

When as King Arthur ruled this Land (Als König Artus über dieses Land herrschte)

Traditional (Sussex)

The Marriage of Sir Gawain – Parte the first (Die Hochzeit von Sir Gawain – Erster Teil)

Traditional (Sussex)

The Marriage of Sir Gawain – Parte the Seconde (Die Hochzeit von Sir Gawain – Zweiter Teil)

Kerr's First Collection of Merry Melodies, Glasgow 1870

Jacky Tar

Anonym, London, British Library, 1530

My Lady Carey's Dompe (Meiner Lady Carey Klage)

Traditional (England)

King Arthur's Death (König Artus' Tod)

Dauer: ca. 70 Minuten

The Early Folk Band:

Stef Conner, Gesang & Leier

Steven Player, Barockgitarre, Gesang & Tanz

Per Buhre, Geige, Bratsche & Gesang

Riccardo Delfino, Barockharfe & Gesang

Michael Metzler, Percussion & Gesang

Leitung: **Gesine Bänfer**, Whistles, Dudelsack,

Old English Guitar & Gesang

Alle Arrangements, Textbearbeitungen und Übersetzungen: Gesine Bänfer

„Ich kann König Artus nicht als schwarzbärtigen Mann mit Bärenfell und rostigen römischen Rüstungsresten zeichnen.“ So meinte lakonisch Hal Foster, der amerikanische Erfinder von „Prinz Eisenherz“, um seinen Comic-Klassiker von 1937 zu rechtfertigen. Wie Foster die Ritter der Tafelrunde aus dem 6. Jahrhundert in Rüstungen des 12. Jahrhunderts steckte, so hat sich auch in unseren Köpfen ein Bild von Artus und seiner Tafelrunde festgesetzt, das durch Hollywood und Wagners Opern ganz in Richtung Hochmittelalter verschoben ist. Was es mit den mythischen Wurzeln des sagenumwobenen britannischen Königs und seiner stolzen Recken tatsächlich auf sich hat, welche Märchen, Kinderreime, Liebesgeschichten und Schlachtenabenteuer sich die Briten bis heute von ihm erzählen, das fördert die „Early Folk Band“ zu Tage. „Tales from the Table“ heißt ihr Programm, „Geschichten von der Tafelrunde“, und vieles davon wird den Artus-Fans deutscher Zunge neu, seltsam und skurril vorkommen.

Warum ist dieses Programm prädestiniert für die Karwoche? Weil es um den Teufel geht, der mit Gott um die Seelen der Menschen ringt. Sein erster Plan, einer Jungfrau den Antichristen einzupflanzen, misslingt. Stattdessen wird der Zauberer Merlin geboren, der göttliche Weisheit mit teuflischer Verschlagenheit verbindet, um dem Knaben Artus den Weg zum Thron zu ebnet, auch mithilfe des Schwerts Excalibur. Doch der Widersacher findet andere Opfer: Ein Kinderreim aus Cornwall erzählt, wie Artus drei Diener aus dem Schloss wirft, weil sie schlecht singen. Sie rächen sich, indem sie Korn, Garn und Stoff vom Königshof „mitgehen“ lassen. Damit werden sie zur leichten Beute für den Teufel.

Nicht alle Helden vom Hofe des Artus waren groß und schön. Davon berichtet die Ballade vom kleinen Däumling Tom Thumbe, der wider Erwarten zum Ritter wird. Je schöner und größer ein Held, desto größer auch die Versuchung der Frauen. Das muss sogar König Artus selbst erfahren, als Königin Ginevra in einen Zaubermantel schlüpft, den ein wunderbarer Knabe an den Hof bringt. Plötzlich steht sie splitternackt da, was ihre Liebe zum Ritter Lancelot vor aller Augen bloßstellt. Dass Gawain der schönste aller Artusritter sei, verkündet unvorsichtigerweise die Gemahlin von Sir Bredbeddle. Außer sich vor Eifersucht, erscheint der Ehemann als „grüner Ritter“ beim Weihnachtsmahl des Königs und fordert den Rivalen zu blutiger Rache heraus.

Die Schönheit des Gawain spielt auch in der längsten Geschichte des Programms die zentrale Rolle. Hier fordert der grüne Ritter den König selbst zum Zweikampf heraus, gewährt ihm aber ein Jahr Aufschub, um ein Rätsel zu lösen: „Wen oder was begehren Frauen am meisten?“ Fast ein Jahr lang sucht Artus vergeblich nach dem schönsten Ritter im Reich, bis ihm eine hässliche alte Frau des Rätsels Lösung verspricht im Tausch für die Hand des schönsten Ritters: Gawain. In der Hochzeitsnacht stellt sich heraus, dass die Alte jeweils nur für einen halben Tag schön und jung sein darf. Da er sich nicht entscheiden kann, ob dies lieber nachts oder tags geschehen soll, überlässt Gawain der Frau die Entscheidung. Damit ist das Rätsel tatsächlich gelöst: „Nichts begehrt eine Frau mehr, als ihren Willen zu bekommen!“

Den traurigen Schlusspunkt des Programms bildet die Erzählung vom Tod des König Artus im Kampf gegen seinen eigenen Sohn Mordred. Doch wie sein Schwert, das wundersam in den Tiefen des Flusses verschwindet, so entzieht sich auch der gefallene König am Ende auf einer Barke den Blicken seiner Recken.

Josef Beheimb

DIE INTERPRET:INNEN

The Early Folk Band

The Early Folk Band macht historische Folkmusikquellen der Vergangenheit wieder hörbar. Die Mitglieder der Gruppe sind allesamt herausragende Spezialist:innen für Alte Musik. Aus England, Schweden und Deutschland stammend, bringen sie die traditionelle Musik ihrer Herkunftsländer mit sowie eine große Erfahrung mit der Erforschung und Aufführung von Musik aus Mittelalter, Renaissance und Barock. Sie sind Preisträger bedeutender Wettbewerbe wie: Anders Zorns' Silbermedaille (riksspelman), Globale Ruth (Deutschlands bedeutendster Worldmusikpreis), Grammy Award, Festival van Vlaanderen, Brügge, BRTN-Radiopreis (Belgien), Festival Rencontre Internationales de St. Chartier, „Beste Bläser“ und „Beste Folkrockband“ der Deutschen Popstiftung.

Gesine Bänfer, Leitung

Die Holzbläserin ist der musikalische Kopf der Early Folk Band. Sie spielt neben Schalmei, Whistles, verschiedenen Dudelsäcken und Old English Guitar, in anderen Projekten auch Sopransaxophon. In den 35 Jahren ihrer professionellen Musikerinnentätigkeit hat sie viele Projekte initiiert und betreut und auf hohem Niveau mit Musiker:innen aus aller Welt in aller Welt gespielt. Sie gründete ihre erste Mädchenband Jawbone mit 13 Jahren, sang viele Jahre als Sängerin in einer Rock-Oper und spielte als Saxophonistin in Tanzcombos und Big Bands. Sie wurde für ihre Kunst an Schalmei und Flöten vielfach ausgezeichnet. Als Musikproduzentin leitet sie das Independent CD-Label ahalani records.

Patronanz:

seit 1962
EDELSBRUNNER
Autohaus & Kfz-Werkstätte

Detaillierte Quellenangaben zu Musik & Texten:

